



Bergen, 04.12.2020

## Pressemitteilung

### **Kommunen und Natur verbinden: Kleingewässer für den Schutz der biologischen Vielfalt**

**Der Landschaftspflegeverband Rügen e.V. befasst sich in einem neuen Naturschutzprojekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit der Renaturierung von Kleingewässern.**

**Bergen** – „*Natur und Landschaft sind auf Grund ihres eigenen Wertes und als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen [...] zu schützen.*“ Dies ist der erste Grundsatz des Bundesnaturschutzgesetzes (§ 1 (1) BNatSchG) und eine Maxime, welche für das Wirken des Landschaftspflegeverbandes Rügen e.V. maßgeblich ist. Um einen weiteren wichtigen Schritt zum Schutz, dem Erhalt und der Entwicklung der einzigartigen Natur auf der Insel Rügen zu gehen, startete er im August 2020 das Projekt „Renaturierung und Umfeldgestaltung von Kleingewässern und Dorfteichen auf der Insel Rügen als Trittsteine im Biotopverbund“ als eines von vier Teilprojekten des Verbundprojektes „Landschaft + Menschen verbinden – Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

In ganz Deutschland ist die biologische Vielfalt gefährdet und der Biotopverbund stark geschwächt. Durch intensive Landwirtschaft, Zerschneidung durch Verkehrsstrassen und Zersiedelung werden natürliche Lebensräume in kleine, schlecht vernetzte Einheiten unterteilt. Das führt dazu, dass aufgrund zu großer Distanzen zwischen den Lebensräumen nur noch schwerlich ein Austausch zwischen den dort lebenden Tier- und Pflanzenarten stattfinden kann. Isolation, genetische Verarmung und das Aussterben von Arten sind die Folgen.

Das Verbundprojekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt hat das Ziel, den Biotopverbund wieder zu stärken und die biologische Vielfalt langfristig zu fördern, indem es bundesweit in mehreren Modellregionen kommunale Prozesse zur Stärkung des Biotopverbundes initiiert. Zusammen mit Kommunen vor Ort werden Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von Biotopen und Umweltbildung zum Thema Biotopverbund geplant und umgesetzt. Das Projekt möchte mit einer Informationskampagne das Thema Biotopverbund bundesweit stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Zusätzlich sollen die Umsetzungen in den Modellregionen eine Vorbildfunktion für anderen Kommunen entfalten und diese dazu anregen, sich mit ähnlichen Maßnahmen für den Biotopverbund

einzusetzen. Die *Heinz-Sielmann-Stiftung* koordiniert das Verbundprojekt und führt die bundesweite Imagekampagne durch, die drei Verbundpartner *Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim*, *Landschaftspflegeverband Freising e.V.* und *Landschaftspflegeverband Rügen e.V.* setzen auf kommunaler Ebene beispielhafte Projekte zur Förderung des Biotopverbunds in den jeweiligen Modellregionen um.

In der Modellregion Rügen liegt der Fokus in der Projektlaufzeit bis Juli 2024 auf Kleingewässern und Dorfteichen, welche als revitalisierte Trittsteine zwischen anderen wertgebenden Biotopstrukturen und Schutzgebieten eine Verbesserung der Vernetzung von Lebensräumen erwirken sollen. Die Maßnahmen zur Renaturierung der Gewässer und zur naturnahen, strukturreichen Umfeldgestaltung kommen zum Beispiel Amphibien, Fischen und Insekten wie Libellen und Wildbienen zugute. Zudem werden durch die Maßnahmen auch die Lebensräume von Fledermäusen und Vögeln aufgewertet. In den kommenden Monaten wird unter Beteiligung der Kommunen und unter Abwägung naturschutzfachlicher Belange eine konkrete Auswahl an Gewässern getroffen, die aufgewertet werden sollen. Für diese Gewässer wird durch den Landschaftspflegeverband Rügen e.V. ein individuelles Maßnahmenkonzept erarbeitet. Zur weiteren Planung von Biotop(verbund)maßnahmen in der Modellregion und der Abstimmung mit den Förderern des Teilprojektes, beteiligten Kommunen und anderen, fachlich involvierten Institutionen wird die *Biotoparbeitsgruppe* zusammengestellt, für die jährlich mindestens ein Treffen geplant ist. Im weiteren Verlauf des Projektes sollen über die Arbeitsgruppe auch weitere Gemeinden angesprochen und für das Thema sensibilisiert werden. Der aktuelle Stand des Projektes kann auf der Website des Landschaftspflegeverbandes Rügen e.V. unter [www.lpv-ruegen.de](http://www.lpv-ruegen.de) abgerufen werden.

Neben der Verbesserung des ökologischen Zustandes ist ein weiterer Schwerpunkt des Teilprojektes die Umweltbildung und die Förderung der Attraktivität der Kleingewässer für Anwohner\*innen und Besucher\*innen. Durch verbesserte Zugangsmöglichkeiten zu den Gewässern, Infopunkte und interaktive Elemente im Gewässerumfeld sollen Naturerlebnisräume geschaffen werden. Ein Umweltbildungskonzept wird in Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen erarbeitet.

Das Verbundprojekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Das Teilprojekt in der Modellregion Rügen wird zudem durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V sowie durch die OSTSEESTIFTUNG gefördert.

Ansprechpartner:

Vreni Zimmermann  
Projektmanagerin Teilprojekt Rügen  
Tel. 03838/404512 oder 01590/6824281

Weitere Infos auf der BPBV-Homepage:

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/kommbiotopverbund.html>